



Magazin

Alles rund um Holzpellets und Bio-Brennstoffe

Ausgabe
1/2014



„Ich bin ein Nachhaltigkeitsfanatiker“

„Ich gehöre zu den Menschen, die Nachhaltigkeitsfanatiker sind ...“ Jean Pütz hat sich bei der Wärmeversorgung seines Hauses bewusst für Holzpellets entschieden. Wir haben ihn besucht, als er gerade eine frische Ladung RPellets bekam. **Lesen Sie die Reportage auf Seite 2.**



Seit fünf Jahren kennen sich Ralf Zipprick (re.) und Jean Pütz. So lange bringt die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH dem Wissenschaftsjournalisten schon Holzpellets.

Liebe Leser,

Sie halten die erste Ausgabe des RPellets-Magazins in den Händen. Ein dichtes Kooperationsnetz von genossenschaftlichen Unternehmen garantiert nicht nur eine zuverlässige Lieferung der RPellets in Nordwestdeutschland, sondern möchte Sie ab jetzt auch mit aktuellen Informationen zum Produkt und zum Brennstoff-Markt im Allgemeinen versorgen. Zweimal im Jahr geben wir Ihnen mit dem RPellets-Magazin nützliche Tipps an die Hand und bieten Ihnen lesenswerte Reportagen und Interviews an. Außerdem stellen wir Teilnehmer aus unserem Kooperationsnetzwerk vor und unterhalten Sie mit kleinen Gewinnspielen. Die Lektüre des RPellets-Magazins führt so für Sie hoffentlich zu einem echten Mehrwert.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihre RPellets-Redaktion



Fortsetzung von Seite 1

Er ist ein Überzeugungstäter, wenn es um Nachhaltigkeit geht. In diesem Punkt duldet Jean Pütz keine Kompromisse. Deshalb hat sich der Wissenschaftsjournalist und TV-Moderator für eine ganz spezielle Wärmeversorgung seines Energie-Plus-Hauses entschieden. Das liegt ein wenig versteckt inmitten wunderschöner Natur im Bergischen Land. Die Ruhe wird nur dann kurz unterbrochen, wenn Jean Pütz eine neue Lieferung Holzpellets für seine Heizung erwartet. Dann manövriert Ralf Zipprick von der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH seinen orange-grünen Silo-Lkw die schmale Einfahrt hinunter und befüllt den rund 5 Kubikmeter fassenden Lagerraum im Keller mit neuem Brennmaterial.

Als Jean Pütz vor fünf Jahren sein Haus um- und ausbaute, ging es ihm von Anfang an darum, so wenig fossile Brennstoffe wie möglich zu nutzen. Die Wahl fiel deshalb nicht ohne Grund auf Holzpellets: „Holz ist ein nachwachsender Rohstoff.“ Neben der Pelletheizung und einer solarthermischen Anlage hat der gebürtige Kölner einen 2.000 Liter fassenden Wärmespeicher in den Keller gebaut, der den gesamten Haushalt versorgt. Für zusätzliche Wärme und Behaglichkeit gibt es in der Küche zudem noch einen Kaminofen. Das Prinzip Ressourcenschonung ist der rote Faden, der sich durch Pütz' Leben und sein Haus zieht: Beim Umbau hat er es in eine bis zu 23 Zentimeter dicke Schicht Holzwole gepackt, die Terrasse besteht aus Bambusparkett, vor dem Haus steht ein klei-



ner Drei-Liter-Flitzer. „Ich versuche, mit allen Ressourcen so umzugehen, dass auch unsere Kinder noch die Chance haben, sie zu nutzen“, sagt Pütz. In punkto Holzpellets findet Pütz immer mehr Mitstreiter, der Markt wächst seit Jahren stetig. Derzeit gibt es in Deutschland mehr als 320.000 Pellettheizungen, die jährliche Produktionskapazität der 60 Pellet-Werke liegt bei 3,2 Millionen Tonnen. Die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH (RBB), eine Beteiligungsgesellschaft der AGRAVIS Raiffeisen AG, hat in den vergangenen Jahren daher in ihr Vertriebsnetz investiert. In Zusammenarbeit mit 80 Genossenschaften werden Kunden in ganz Deutschland mit Holzpellets beliefert. „In unserem Arbeitsgebiet haben wir eine Vielzahl von Lagerstätten aufgebaut, um den Kunden Versorgungssicherheit und eine zeitnahe Belieferung zu gewährleisten“, erklärt Michael Elpe von der RBB. RPellets sind ENplus A1 zertifiziert. „Nur durch diese Güteklasse wird der störungsfreie Abbrand in der Heizung gewährleistet“, betont Elpe. Bei diesem Produkt stammt der Rohstoff ausschließlich aus naturbelassenem Holz.

Beim Zuschnitt in den Sägewerken fällt der Rohstoff in Form von Sägemehl oder Hobelspänen an. Der Span wird getrocknet und mit

hohem Druck durch entsprechende Matrizen gedrückt. „Bei der ENplus A1-Ware liegt der Durchmesser bei sechs Millimetern“, sagt der Experte. Zudem dürfen die Pellets nicht länger als 4,5 Zentimeter sein – sonst könnten sie die Sauganlagen der Heizung blockieren.

Bei der Lieferung im Bergischen Land läuft alles reibungslos. Jean Pütz unterschreibt den Lieferschein und nimmt noch einen Sack Pellets in Empfang: „Als Einstreu für den Kaninchenstall.“ Sein nachhaltiges Handeln und die Vielseitigkeit der RPellets machen eben auch vor den Vierbeinern nicht Halt.

Imagefilm auf www.raiffeisen-bio-brennstoffe.de.

Ansprechpartner Michael Elpe ist unter Tel. 0251 . 6822342 oder michael.elpe@raiffeisen-bio-brennstoffe.de erreichbar. Weitere Informationen: www.raiffeisen-bio-brennstoffe.de, www.rpellets.de.



Michael Elpe (links) beliefert Jean Pütz.

Raiffeisenagrar: Starker Partner im Emsland

Ein dichtes Netz an dezentralen Partnern gewährleistet in Kooperation mit der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH den Vertrieb der RPellets zwischen NRW und Schleswig-Holstein. In einer Serie stellen wir die Kooperationspartner vor. Heute: die Genossenschaft Raiffeisenagrar.

Die Genossenschaft Raiffeisenagrar versteht sich als starker Ansprechpartner der Landwirte und ländlichen Bevölkerung im Emsland sowie im Altkreis Bersenbrück. Seit knapp zwei Jahren agieren Clemens aus dem Moore und Florian Beckmann für das Unternehmen im Bereich Holzpellets. In Bawinkel, wo in ein spezielles Zwischenlager mit Absiebung für den Umschlag mit Holzpellets investiert wurde, werden

nun auch RPellets verladen. Eine Versorgung im Postleitzahlenbereich 49 und großteils auch 48 wird durch das RPellets-Vertriebsnetz von dort aus sichergestellt.

Mit einem Gespann aus Motorwagen und Tandem-Anhänger werden die RPellets mit Onboard-Verwiegung und Absauggebläse ab 2,0 Tonnen an die regionale Kundschaft geliefert. Natürlich wird ebenso gesackte Ware angeboten; entweder ab einer Palette frei geliefert oder ab Lager im Einzelsack. Neben den RPellets vertreiben Clemens aus dem Moore und seine Kollegen seit Neuestem mit den Bioenergy Pellets auch eine alternative Variante aus Hartholz. Auf alle Fragen zu Qualität, Preis und Lieferzeiten freut sich die Mannschaft und

gibt gern Tipps zur Umstellung von fossilen Brennstoffen auf Holzpellets für künftige Kunden in der Region.

www.raiffeisenagrar.de/holzpellets



Clemens aus dem Moore



Florian Beckmann

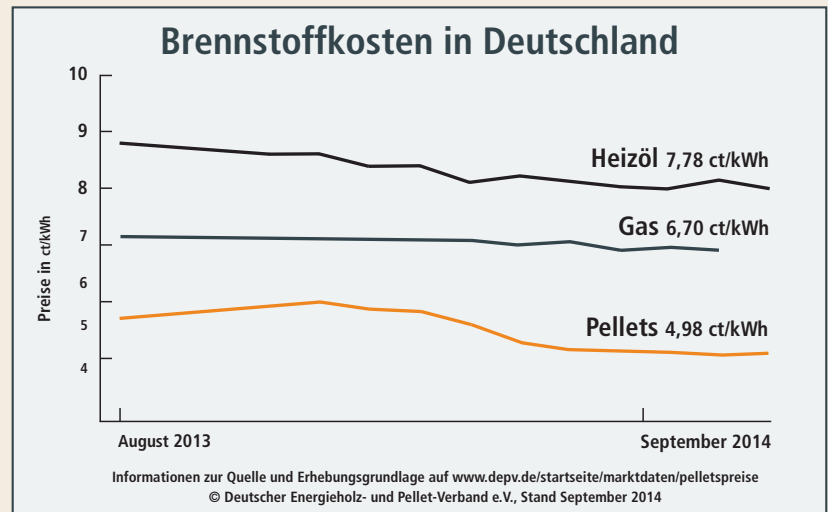
Was erwartet uns im kommenden Winter?

Info

Der deutsche Holzpelletsmarkt hat gehörig unter dem Einfluss des vergangenen milden Winters gestanden. Die Verkaufspreise sind zu Gunsten der Verbraucher schon ab Januar dieses Jahres gefallen und haben bis zum September noch keinen Satz nach oben gemacht. Dass wir es zum nächsten Winter hin mit steigenden Preisen zu tun haben werden, ist zu erwarten – welche Höhe die Preise im Laufe der Saison erreichen, hängt auch von den Vorräten der Händler, den Spänepreisen und den Temperaturen ab. Eins ist sicher: Sie als Kunde haben mit dem Einkauf von Holzpellets einen Vorteil von derzeit über 35 Prozent gegenüber Heizöl. Da die RPellets in einem großen Kooperationskreis mit entsprechend vielen Standorten und Lagern verteilt werden, können wir immer auf gesicherte Verfügbarkeiten bauen. Wir empfehlen allen unseren Kunden, gerade im Winter rechtzeitig auf den Bestand im Keller zu achten. Mit einem gewissen Vorlauf können wir am besten auf die Terminwünsche eingehen.

Die aktuellen Preise des Pelletsverbandes finden Sie zur Orientierung hier:

www.depv.de oder www.rpellets.de.



Martin Kuhmann, Qualitätsbeauftragter für RPellets

„Norm alleine reicht uns nicht“

Wie kontrollieren Sie die Qualität der RPellets im Einkauf?

Kuhmann: Wir kaufen unsere RPellets ausschließlich in ENplus A1-Qualität. Dieses Siegel wird nur an geprüfte Produktionen vergeben, die die vorgegebenen Parameter der Norm sicherstellen. Das alleine reicht uns aber nicht aus. Wir fordern beim Kauf aus neuen Produktionsstandorten im Vorfeld Analysen und Muster ein, die wir prüfen. Dann testen wir die Ware mit Probeladungen, die wir mit unserer hauseigenen Technik zum Beispiel auf Feinanteil und Abriebwerte prüfen. Bei Abholungen ab Werk oder Zulieferungen zu unseren Lagern werden Sichtproben durch geschultes Personal vor Ort durchgeführt, zusätzlich wird bei jeder Ladung ein Muster genommen und aufbewahrt.

Was passiert am Zwischenlager?

Kuhmann: Nach Sichtprüfung und Probenahme werden die Pellets entweder in unsere Silos gefüllt – das geschieht mit langsam laufenden Elevatoren – oder bei Flachlagern gekippt und vorsichtig aufgeschoben. Ohne dass die Fahrzeuge dabei in die Pellets fahren, denn das würde zusätzlich Bruch erzeugen. Bei der Auslagerung werden alle RPellets

über eine Absiebung geführt, die bei der Verladung in den Silo-Lkw einen maximalen Feinanteil von 1 Prozent gewährleistet. Auch hier wird erneut ein Muster gezogen und aufbewahrt, so können wir den Weg der Pellets für jede Kundenbelieferung nachvollziehen.

Worauf muss man bei der Auslieferung achten?

Kuhmann: Die Anlieferung beim Kunden wird telefonisch angemeldet. Die Heizungsanlage muss zur Befüllung ausgestellt werden. Am schonendsten können wir die Pellets einblasen, wenn die Schlauchlänge vom Fahrzeug in das Lager möglichst kurz ist und keine Bögen hat. Die Fahrzeuge arbeiten mit Niederdruck von max. 0,5 bar. Außerdem saugen wir über externe Gebläse die staubige Luft aus den Lagern wieder ab, sodass möglichst wenig Staub und Feinanteil beim Kunden verbleiben. Unsere Fahrer kontrollieren vor jedem Befüllvorgang den Zustand des Lagers und auch die Restmenge der Vorlieferung. Alle Daten werden in einem speziellen Protokoll notiert. Dieser Beleg enthält auch die genaue Liefermenge.

Drei Fragen an...



Martin Kuhmann überprüft angelieferte Ware.

Hinweis:

Unsere RPellets enthalten gemäß ENplus ab Werk oder Zwischenlager maximal 1 Prozent Feinanteil. Durch die mechanische Beanspruchung beim Transport und Einblasen der Pellets in das Lager erhöht sich dieser Anteil – je nach Schlauchlänge und Bögen der Befüllleitung. Dieser Abrieb setzt sich über einen gewissen Zeitraum im unteren Bereich des Pelletlagers ab beziehungsweise kann sich aufkonzentrieren. Um eine optimale Funktion Ihrer Pelletheizung sicherzustellen, ist es je nach jährlichem Brennstoffdurchsatz empfehlenswert, das Lager alle 2 Jahre oder nach 2 bis 3 Befüllungen vollständig zu entleeren und den Feinanteil zu entfernen.

Siehe Tipps Seite 4.

Ausgasung bei Holzpellets

Kohlenmonoxid im Pelletlager mit einfachen Maßnahmen vermeiden: Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) unterstützt die vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) erhobene Forderung nach einer kontinuierlichen Belüftung von Pelletlagern. Die der Veröffentlichung zugrunde liegenden experimentellen Rahmenbedingungen von komplett unbelüfteten Lagern sind nach Einschätzung des DEPV in der Praxis jedoch so gut wie nicht anzutreffen. Durch die beim Pressvorgang entstehenden Druck- und Temperaturverhältnisse kann die Holzpelletierung zu Emissionen verschiedener Gase wie unter anderem Kohlenmonoxid (CO) führen. Eine Ansammlung dieser Gase im Kundenlager kann man über geeignete Verschlussdeckel der Einblasöffnung vermeiden. *Unser Tipp:* Die Belüftungsdeckel gibt es auch bei Ihren bekannten RPellets-Händlern.

Strengere Anforderungen an Emissionen ab 2015

Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV) rät Verbrauchern, die einen Heizungstausch planen, diesen noch in diesem Jahr zu realisieren. DEPV-Geschäftsführer Martin Bentele sagt: „Die Pelletbranche unterstützt die Bemühungen, Biomasseheizungen in ihrem Emissionsverhalten zu verbessern, und hat hierzu in den vergangenen Jahren selbst viel beigetragen. Auch wenn aktuelle Pelletheizungen bereits den strengen Ansprüchen im kommenden Jahr gerecht werden, raten wir Interessenten, ihre neue Heizung noch 2014 installieren zu lassen: Bei Anlagen, die ab 1. Januar 2015 eingebaut werden, müssen die Schornsteinfeger eine aufwendigere und damit auch teurere Feinstaubmessung vornehmen.“

**Palettenlager für Kunden in Hamburg und Schleswig-Holstein
RBB stärkt Infrastruktur in Norddeutschland**

Die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH (RBB) mit Sitz in Münster hat ihre Infrastruktur in Norddeutschland für den Vertrieb von Holzpellets ausgebaut. In Handewitt nutzt das Beteiligungsunternehmen der AGRAVIS Raiffeisen AG nun ein Umschlaglager für Paletten. „Von dort aus werden die Kunden in Schleswig-Holstein und Hamburg bedient“, berichtet Knud Kielmann. Er betreut für die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH den norddeutschen Markt. Seit zwei Jahren hat er sein Büro in Kiel.

dänischen als auch den norddeutschen Markt mit zertifizierten Holzpellets nach ENplus A1-Qualität versorgt.

Die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH und ihre genossenschaftlichen Kooperationspartner verkaufen die Presslinge unter der Markenbezeichnung „RPellets“. Dank des starken Logistikpartners DTE kann am Lager in Handewitt flexibel auf Kundenwünsche reagiert werden. Nimmt der Kunde mindestens eine Palette ab, also 60 Säcke zu je 15 Kilogramm, wird die Ware geliefert.

Neben der klassischen Belieferung von losen Pellets per Silo-Lkw wird nun auch Sackware in bewährter Qualität angeboten. Produzent der Pellets ist die Dansk Træemballage (DTE) in Ribe, die regional sowohl den eigenen

Aber auch Selbstabholer sind willkommen: montags bis freitags von 6.30 bis 16.30 Uhr sowie am Samstag von 7.00 bis 13.00 Uhr. Die Bestellung erfolgt über das RBB-Büro in Kiel.

Gewinnspiel

Die Leserinnen und Leser des RPellets-Magazins haben jetzt die Chance, etwas zu gewinnen. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist ganz einfach. Vervollständigen Sie den unten aufgeführten lückenhaften Satz und besuchen Sie im Internet die Seite **rpellets.de**. Dort ist ein Coupon hinterlegt, in den Sie ihre Adresse und die richtige Lösung eintragen. Dann noch rasch auf Absenden klicken und auf ein bisschen Glück hoffen. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir eine Tonne RPellets – auf Wunsch als lose Ware oder als Palettenlieferung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 12. Dezember 2014. Der Gewinner wird Ende Dezember benachrichtigt. **Viel Glück!**

D _ _ E _ _ _ g _ _ zu _ Wo _ lfü _ _ e _

Impressum: Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH . Knud Kielmann . Industrieweg 110 . 48155 Münster
Telefon 0251 . 682-2389 . pellets@raiffeisen-bio-brennstoffe.de . www.raiffeisen-bio-brennstoffe.de
Bildnachweis: Seite 1 oben „Alternative energy“@tchara – www.fotolia.com

**Holzpellets-Kunde surft mit neuem iPad
Gewinner der Sommeraktion**

Daniel Gärke aus Kettenkamp ist der Sieger beim diesjährigen Gewinnspiel der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH, einem Beteiligungsunternehmen der AGRAVIS Raiffeisen AG. Zusammen mit seiner Frau hat Daniel Gärke 2012 ein Haus mit Holzpelletheizung im Altkreis Bersenbrück gebaut. Seitdem bezieht er regelmäßig Holzpellets von der Raiffeisenagrar, Kooperationspartner der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH. „Ich freue mich natürlich, dass sich meine Entscheidung für regenerative Energie sogar mit einem iPad auszahlt“, sagt Daniel Gärke mit einem Augenzwinkern.



Dirk Brocks (v. li.), Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH, Clemens aus dem Moore und Florian Beckmann, beide Raiffeisenagrar, übergaben einen Tablet-Computer an Daniel Gärke.